

SNE-KONGRESS

STOFFWECHSEL

Umwelttoxikologische Einflüsse

Beratungskonzepte / Umsetzung

Dienstag, 30. März 2021 als Zoom-Meeting
oder vom 15. April bis 15. Juli 2021 auf dem SNE-Marktplatz als Film

Online-
Kongress

Zoom-Meeting

Film online



SNE | Stiftung für Naturheilkunde
und Erfahrungsmedizin.
Dornacherplatz 19, 4500 Solothurn
T 032 623 64 80
info@fondation-sne.ch
www.fondation-sne.ch



Eine Initiative der
EGK-Gesundheitskasse.

SNE | Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin.



Einladung

Die Corona-Pandemie hält die Welt weiterhin auf Trab und erfordert an vielen Fronten Geduld und Flexibilität. Nachdem wir bereits den SNE-Kongress 2020 absagen mussten, freuen wir uns nun, Ihnen die Informationen zum SNE-Kongress 2021 präsentieren zu dürfen.

Da weiterhin Schutzmassnahmen eingehalten und die Ansteckungsrate minimiert werden müssen, haben wir uns entschieden, den Kongress online anzubieten. Es stehen Ihnen zwei Teilnahme-Möglichkeiten zur Auswahl:

1. **Via Zoom-Meeting am 30. März 2021:**
Sie nehmen am Kongress-Tag live via Zoom teil.
2. **Via Web-Plattform «Marktplatz» vom 15. April 2021 bis 15. Juli 2021:**
Sie haben nach dem Kongress drei Monate Zeit, die Referate im Filmformat anzusehen.

Was unverändert bleibt, ist das Thema «Umwelttoxikologische Einflüsse auf den Stoffwechsel». Immer mehr Menschen befassen sich mit den umwelttoxikologischen Einflüssen auf den Stoffwechsel. Am SNE-Kongress erlangen Sie ein vertieftes Wissen über die Thematik sowie wertvolle Praxistipps für die tägliche Beratung.

Der auf ganzheitliche Medizin ausgerichtete Kongress richtet sich an Fachpersonen aus Apotheke und Drogerie.

Online anmelden und das Ticket lösen unter:
www.markt-platz.org/sne-ticket

Wir freuen uns, Sie virtuell begrüssen zu dürfen!



Sandra Speich

Geschäftsleiterin SNE



Reinhard Saller

Prof. Dr. med.
Reinhard Saller



Tagungsleitung	Prof. Dr. med. Reinhard Saller Emeritierter Professor für Naturheilkunde Universität Zürich
Teilnehmerkreis	Für Fachpersonen aus Apotheke und Drogerie
Angebot	Zoom-Meeting am 30. März 2021 und / oder alle Filme vom 15. April 2021 bis 15. Juli 2021
Anmeldung / Ticketkauf	www.markt-platz.org/sne-ticket
Kongresskosten pro TeilnehmerIn	CHF 150.-

Punkte und Sterne der Fachverbände	 SDV: 4 Sterne	 FPH: 50 Punkte	 EMR: 6 Std.
		

Partner



Dienstag, 30. März 2021 / Zoom-Meeting

09.00 – 09.15

Begrüssung

Sandra Speich, Geschäftsleiterin SNE

09.15 – 10.30

Ausgewählte Arznei- und Heilpflanzen bei toxischen Einflüssen aus der Umwelt



Prof. Dr. med. Reinhard Saller
Emeritierter Professor für Naturheilkunde, Universität Zürich
«Entgiftung» und Schutz vor toxischen Einflüssen sind ein zentrales Anliegen von Patientinnen und Patienten, das an Komplementärmedizin und v.a. Phytotherapie herangetragen wird. Arznei- und Heilmittel aus Pflanzen sind multifunktionale Vielstoffgemische, die jeweils ein grosses und vielfältiges Spektrum von Wirkmechanismen besitzen. Mittlerweile liegt eine Fülle von wissenschaftlichen Ergebnissen vor, die zeigen, dass zahlreiche pflanzliche Vielstoffgemische nachweisbar nützlich zur Vorbeugung und Behandlung von toxischen Gewebeschädigungen und deren Auswirkungen (z.B. chronische Entzündungsreaktionen) sowie zur Förderung von Reparaturvorgängen sind. Es werden repräsentative, wirksame pflanzliche Zubereitungen (u.a. aus Mariendistel, Knoblauch, Gelbwur, Ginseng, Brennnessel, Minzen, Ingwer und verschiedenen Adaptogenen) und darauf aufbauende Behandlungskonzepte vorgestellt und diskutiert.

10.30 – 11.00

Kaffeepause

11.00 – 12.15

Epigenetik, Personalisierung und Einflüsse aus der Umwelt

Alexander G Haslberger, Universität Wien



Die Gesundheit zu erhalten und die Vorbeugung von Krankheiten sind zentrale Ziele für einen gesunden Lebensstil und eine gesunde Ernährung. Die molekularen Mechanismen des Alterns, die vorzeitige Alterung und die Entwicklung komplexer, alterungskorrelierter Erkrankungen werden Schritt für Schritt analysiert. Konzepte des „gesunden Alterns“ und Versuche, die Lebensspanne zu verlängern, haben zu wissenschaftlich fundierten Innovationen in der Präzisionsmedizin und Präzisionsernährung geführt.

12.15 – 13.30

Mittagspause

13.30 – 14.45



Effekte von Umweltschadstoffen in funktionellen Regelkreisen

Dr. med. Kurt E. Müller
Dermatologie – Berufsdermatologie – Klinische Umweltmedizin – Präventionsmedizin – Stressmedizin, Dresden International University (DIU), Kempten

Die Entwicklung vom Einzeller über den Mehrzeller und Warmblüter bis hin zum Menschen wurde durch die jeweiligen Umweltbedingungen geprägt. Die Einwirkungen aus der Umwelt haben sich in kurzer Zeit aufgrund der Auslösung chronischer Inflammation (silent inflammation) entscheidend geändert. Zur Kompensation stehen keine neuen Mechanismen zur Verfügung. Die Gesellschaft lebt generell in einem Kapazitätsproblem bei steigendem Bedarf gegenregulatorischer Möglichkeit und sinkenden Fähigkeiten, es leisten zu können. Der Anstieg chronisch entzündlicher, allergischer, autoimmuner, (neuro-)degenerativer und psychischer Krankheiten ist die Folge.

14.45 – 15.15

Kaffeepause

15.15 – 16.30

Reizdarm, mehr als eine Funktionsstörung – Pathophysiologie und Therapie



Prof. DDr. med. Dr. habil Claus Muss Ph.D.

Wir stehen mit unserer Umwelt über unsere Körperoberfläche ständig in Wechselbeziehungen. Von Bedeutung werden Schadstoffe, wenn sie körperliche Schutzbarrieren überwinden und in unseren Körper eindringen können. Dabei sind besonders unsere Körperschleimhäute dafür prädisponiert, Umweltnoxen aufzunehmen.

Chronische Umweltbelastungen im Darm – ausgelöst z.B. durch belastete Nahrungsmittel, Arzneimittel (Schmerzmittel) oder Antibiotika – können aber nachweislich erhebliche Auswirkungen auf die Integrität des Darmschleimhaut-Immunsystems (GALT) und damit sogar das allgemeine Nervensystem haben. Letztendlich kann die Barrierestörung an der Darmschleimhaut zu einer vermehrten Endotoxin-Reaktion im Blut führen, die wiederum zu multiplen Stoffwechselstörungen beitragen kann. Im Vortrag werden der zugrunde liegende Pathomechanismus der Schadstoffexposition im Darm diskutiert und Diagnose-, Präventions- sowie Therapieoptionen zu diesem Thema anhand wissenschaftlicher Daten und Fallbeispiele besprochen.

16.30 – 16.45

Schlusswort

Prof. Dr. med. Reinhard Saller